Leitfaden zur Ferienbetreuung im Rahmen des Hortbetriebes

gemäß NÖ Pflichtschulgesetz 2018

Aufgrund des steigenden Bedarfs an Hortbetreuung außerhalb des Schuljahres auch für „hortfremde“, **schulpflichtige Kinder** und der damit verbundenen Anforderungen an Planung, Organisation, etc. versuchen wir mit dieser Richtlinie einen Überblick über die wesentlichen organisatorischen und pädagogischen Aspekte zu geben.

Auch während der Ferienzeiten ist für das Betreiben eines Hortes das NÖ Pflichtschulgesetz 2018 gültig.

Die Festlegung der Ferienregelung unterliegt laut gesetzlichen Bestimmungen entsprechend dem Bedarf der Eltern dem Rechtsträger (§ 104 NÖ Pflichtschulgesetz 2018) einer Horteinrichtung.

Um eine optimale Betreuung auch während der Ferienzeiten zu ermöglichen, sind folgende Aspekte zu beachten:

**T R Ä G E R:**

Organisatorische Aspekte

* **Rechtzeitige Bedarfserhebung** (spät. bis Ende April des laufenden Schuljahres)
* **Öffnungszeiten festlegen**
* **Informationen an die Eltern** bezüglich **Öffnungszeiten und Tarifgestaltung**
* **Verbindliche, schriftliche Anmeldung** der Kinder durch die Erziehungsberechtigen
* **Aufnahme der Kinder** in den Hort und Einholung von für die Wahrung der Aufsichtspflicht wichtigen Informationen (**Evidenzblatt** mit

a k t u e l l e n Notfalltelefonnummern., Allergien, besondere Bedürfnisse, Abholbefugnis, Zecken- und Tetanusimpfung, …)

* **Übergabegespräch** zwischen Trägervertretung und Leiterin / Leiter in Hinblick auf organisatorische und administrative Belange (Ansprechpartner, Verantwortlichkeiten, Sicherheitsaspekte, ….)
* **Festlegen des Personalerfordernisses** auf Basis der Öffnungszeiten und der Besuchsfrequenz
* **Sicherstellung** der Nutzung der im Bescheid bewilligten **Horträume**
* Ermöglichung von **Vernetzungsgesprächen** zwischen den Hortleiterinnen / Hortleitern und einer Veranstaltung für Eltern zur Vorinformation (falls erforderlich)
* **Beachten:** Auch während der Ferienzeit bedarf es einer **Vorbereitungszeit** für die Pädagoginnen / Pädagogen.

*Anmerkung:* Die NÖ Hortträger- bzw. NÖ Hortelternförderung kann auch für die Ferienzeiten beantragt werden.

**H O R T L E I T U N G**

Organisatorische Aspekte

* **Einholung von** für die Wahrung der Aufsichtspflicht **wichtigen Informationen** über

a l l e Kinder (**Evidenzblatt** mit a k t u e l l e n Notfalltelefonnummern., Allergien, besondere Bedürfnisse, Abholbefugnis, Zecken- und Tetanusimpfung)

* **Koordination** mit anderen Hortleiterinnen / Hortleitern ( falls erforderlich)
* **Elterninformationsveranstaltung** oder **schriftliche Vorinformation**
* Erstellen eines **Feriendienstplanes**
* Organisation der **Gruppeneinteilung** (bewilligte Plätze pro Gruppe beachten)
* Rechtzeitige **Information des Trägers bei fehlende Ressourcen** (z.B. personeller, räumlicher Art), um einen verantwortungsvollen Ferienbetrieb gewährleisten zu können
* **schriftliche Information an Eltern** über Hortaktivitäten (Programm, Zeitrahmen, Kosten, Mitzubringen, ….)
* Einholen einer schriftlichen
	+ Bestätigung, wenn Kinder **selbstständig den Hort verlassen**
	+ Bestätigung über die **Schwimmkenntnisse** der Kinder
	+ Einverständniserklärung zur **Beförderung von Kindern in Privatautos** (bei Bedarf, Voraussetzung ist die Zustimmung des Rechtsträgers)
* Bei der Planung von Ausgängen den **Kostenaufwand für die Erziehungsberechtigten** nicht außer Acht lassen
* eventuelle **räumliche Umgestaltung**
* **freie Garderobenplätze** beachten
* Führung von **Anwesenheitslisten**

Pädagogische Aspekte

Ferienzeiten sind als eigene Phasen während des Hortjahres zu beurteilen, die einer eigenen pädagogischen Auseinandersetzung bedürfen.

In vielen Fällen bedeutet Ferienbetrieb die Auflösung der vertrauten Gruppenstrukturen, Veränderung der Altersspanne, längere Verweildauer der Kinder und manchmal die Mitarbeit von hausfremden, den Kindern nicht vertrauten pädagogischen Fachkräften und Horthelferinnen / Horthelfern. Ein Stück der gewohnten Vertrautheit geht verloren. Gerade zu Schuljahresende sind einige Kinder bereits institutionsmüde und erholungsbedürftig. Um den daraus entstehenden veränderten Bedürfnissen gerecht zu werden, empfehlen wir:

* eine **wertschätzende Haltung** allen Kindern gegenüber und die Vermittlung „Willkommen“ zu sein
* eine **Sensibilität** gegenüber neu entstehenden sozialen Gefügen und wechselnden Gruppendynamiken
* eine genaue **Beobachtung** vor allem von „hortfremden“ Kindern
* eine **Ist-Standanalyse** als Grundlage für Planung
* das Überdenken des vertrauten **Tagesablaufs** und der gewohnten Regeln sowie eine mögliche Anpassung an neue Situationen
* ein **kindgerechtes Programm**, das sich durch eine Ausgewogenheit zwischen an den Interessen der Kinder orientierten gesetzten Angeboten und ausreichend Zeit zur individuellen Gestaltung (Spielen, Vertiefen von Freundschaften und Kennen lernen von neuen Kindern, Plaudern und Erholen, lösen von Konflikten, …) auszeichnet
* eine **verantwortungsvolle Einschätzung** der tatsächlichen Interessen, Fähigkeiten und Möglichkeiten der Kinder sowie der personellen Ressourcen bei der Gestaltung von Aktivitäten, insbesondere außerhalb des Horts
* die eventuelle **Bereitstellung** von anderen Materialien und Medien als während des übrigen Hortjahres
* ein **Rollenverständnis** der Pädagogin / des Pädagogen als aktive Beobachterin / aktiver Beobachter im Gegensatz zur Animateurin / zum Animateur
* **die Vernetzung** mit örtlichen Vereinen, Einrichtungen, Ferienspiel, ….

**F R AG E N Z U R AU F S I C H T B E I A U S G Ä N G E N**

**Gruppengröße / Anzahl der Betreuerinnen / Betreuer:**

Die Gruppengröße ist durch das NÖ Pflichtschulgesetzt 2018 festgelegt.

Bei Aktivitäten außerhalb des Hortes ist die tatsächliche Gruppengröße abhängig von **Aufsichtskriterien** wie Alter, Entwicklungsstand und Gruppenverhalten der Kinder, Erfahrung der pädagogischen Fachkraft (Begleitperson), persönlicher Beziehung zwischen pädagogischer Fachkraft (Begleitperson) und Kind, Gefährlichkeit der jeweiligen Situation sowie den Bestimmungen von einschlägigen Rechtsvorschriften (z.B. Straßenverkehrsordnung). Im Einzelfall wird aus Sicherheitsgründen die Gruppengröße zu reduzieren bzw. von mehr als einer pädagogischen Fachkraft (Begleitperson) zu betreuen sein.

Bei **Schwimmbadbesuchen** empfehlen wir auch im Hort die Organisatorischen Richtlinien für den Unterricht im Gegenstand Bewegung und Sport des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulrecht/rs/2019_22.html>

zu beachten (Einsatz von Betreuerinnen / Betreuer mit dem Besitz des Helferscheines als

1. Stufe des Österreichischen Rettungsschwimmerabzeichens).

weiterführende Literatur:

**Aufsichtspflicht**

Was Kinder- und JugendbetreuerInnen wissen müssen

Plus: Haftung & Versicherungsschutz

Nademleinsky Marco

Verlag MANZ ISBN 978-3-214-01956-3

3. Auflage, 13.10.2015